

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ein Weihnachten wie dieses haben wohl die wenigsten von uns erlebt: Keine Weihnachtsmärkte. Keine Adventfeiern. Keine Weihnachtsfeiern. Keine Krippenspiele. Keine vollgedrängten Gassen unter der Weihnachtsbeleuchtung. Keine Punschstände.

Es wäre einfach, jetzt darauf hinzuweisen, dass das alles aus christlicher Sicht gar nicht Weihnachten ist. Was von all dem hat wirklich damit zu tun, dass der Sohn Gottes in einem Stall in Bethlehem geboren wurde?

Was ist es, was uns fehlt, wenn all diese Bräuche und Gewohnheiten fehlen? Was uns wirklich fehlt,

ist nicht der billige Punsch, nicht das Gedränge in Geschäften, nicht die Kekse, die sich schon vor Weihnachten um die Taille anlegen. Nicht die Kerzen und Kränze fehlen uns als solche. Was uns fehlt,

ist das Gefühl der Hoffnung, der Erwartung, dass etwas Schönes kommt. Und was uns am allermeisten fehlt, ist das Licht in unserer Einsamkeit, die Erfahrung der Gemeinschaft, der Verbindung mit etwas, das mehr ist als die Summe aller Lichterketten und Geschenke.

Wir ahnen jetzt, wie sich Weihnachten für all jene anfühlt, die von dem Glanz, dem Lärm, den Feiern, schon bisher ausgeschlossen waren: Die Einsamen, allein in ihren Wohnungen. Die Kranken in den weißen Krankenzimmern. Die Kinder ohne Familien oder zwischen den Resten ihrer ehemaligen Familie. Die Armen, die sich unser gewohntes Weihnachten nicht leisten können. Die Fremden, die sich noch

fremder fühlen, weil sie unsere Weihnachtslieder nicht verstehen. Unser außerordentliches Weihnachten heuer ist das jährliche Weihnachten vieler Menschen.

Weihnachten findet auch heuer statt. Der Sohn Gottes wurde schon unter so vielen widrigen Umständen geboren: in der Fremde, im Krieg, im Hunger. Eine Pandemie, deren Bekämpfung absehbar ist, hält ihn sicher nicht auf. Weihnachten ist die freiwillige Ankunft Gottes in dieser Welt, die ohnehin nie eine heile Welt war, auch wenn uns sonst die vielen Lichter geblendet haben. Gott kommt verlässlich in Zeiten, die unverlässlich geworden sind. Das Kind

„Weihnachten findet auch heuer statt. Der Sohn Gottes wurde schon unter so vielen widrigen Umständen geboren: in der Fremde, im Krieg, im Hunger. Eine Pandemie, deren Bekämpfung absehbar ist, hält ihn sicher nicht auf.“

in der Krippe ist ein sicheres Versprechen, sicherer als alle Corona-Tests. Der in die Welt geborene Gott verspricht uns, bei uns zu bleiben: in der Einsamkeit der Ausgangssperren, in der Ungewissheit der

Quarantäne, im Hoffen auf eine Impfung.

Weihnachten geschieht. Das ist seit über 2000 Jahren die gute Nachricht. Heuer vielleicht sogar die beste Nachricht des Jahres.

Ihr Franjo Vidović

in.halt

termin.gerecht	Seite 2
neuer.lehrplan & neues Relibuch für die Sek I	Seite 3
teil.genommen? So viel mehr als Sternenstaub	Seite 4
The prince of darkness is a ...	Seite 5
lesens.wert Die Weihnachtsgeschichte	Seite 6
medien.update	Seite 7
neu.erschienen in der Diözesanbibliothek	Seite 8

NR.	DATUM	VON BIS	TITEL	ORT	REFERENTIn
5850001	15.12.	15:00 18:15	Glava se pozna po jeziku I. del	Online	Perne
5600012	13.01.	15:00 16:30	Kahoot!-Quiz im Klassenzimmer	Online	Waditzer
5650007	14.01.	15:00 18:15	The prince of darkness is a gentleman	Online	Fritz
5850001	14.01.	15:00 18:15	Glava se pozna po jeziku I. del	Online	Perne
5750004	19.01.	15:30 17:00	Fortbildung für ReligionslehrerInnen in den ersten Dienstjahren	Online	Unterguggenberger
5600018	27.01.	15:00 17:30	Film ab! – im Unterricht	Diözesanhaus	Waditzer
5850001	04.02.	15:00 18:15	Glava se pozna po jeziku I. del	Online	Perne
5650008	17.02.	15:00 18:15	Mein Gott – Von der Anstrengung, heute zu glauben	Online	Pirker
329VM18	22.02.	14:00 17:30	Begleitseminar zu den Pädagogisch-Praktischen Studien (HLG)	Diözesanhaus	Dohr
5850003	23.02.	15:00 18:15	Glava se pozna po jeziku II. del	Diözesanhaus	Perne
5850004	25.02.	09:00 16:00	Pastoralni dan/Pastoraltagung: Epidemija, človek, Bog	BH St.Georgen	Cestnik
5750005	25.02.	09:00 16:00	Ethik statt Religion? – Studententag ARGE West	Kloster Wernberg	Feichtinger
5650009	25.02.	14:30 17:45	Adam und Eva	Online	Vidović
4350006	27.02.	09:00 12:30	Umgang mit aggressiven und tobenden Kindern & Jugendlichen	PH St. Martin	Kügerl
5600026	09.03.	15:00 17:00	Einführung in den neuen Lehrplan & das neue Schulbuch Sek I	Online	Kern/Rieser-Kurzmann
329VM24	01.03.	15:00 16:30	Slowenisch mit religionspädagogischem Schwerpunkt IV (HLG)	Diözesanhaus	Frank
329VM18	01.03.	17:00 18:30	Begleitseminar zu den Pädagogisch-Praktischen Studien (HLG)	Diözesanhaus	Dohr
5550003	02.03.	09:00 16:00	Wie kommt der Elefant durch's Nadelöhr?	Diözesanhaus	Reiter
4350007	02.03.	15:00 17:30	„Die Sonne hoch am Himmelszelt – alles hat Gott gemacht“	PKG Maria Landskron	Theuermann
5600019	03.03.	15:00 17:30	Weltreligionen – Filme	Diözesanhaus	Waditzer
5650010	03.03.	15:00 18:15	The prince of darkness is a gentleman	PH Wolfsberg	Fritz
5650011	04.03.	15:00 18:15	Der König der Löwen	PZ Spittal/Drau	Fink
329VM18	08.03.	17:00 18:15	Begleitseminar zu den Pädagogisch-Praktischen Studien (HLG)	Diözesanhaus	Dohr
329VM24	08.03.	15:00 16:30	Slowenisch mit religionspädagogischem Schwerpunkt IV (HLG)	Diözesanhaus	Frank
5650012	09.03.	15:00 17:15	Hospiz macht Schule	PZ St. Veit	Scheiring
5600027	09.03.	15:00 17:00	Einführung in den neuen Lehrplan & das neue Schulbuch Sek I	Online	Loidolt/Rieser-Kurzmann
5600021	12.03.	14:30 18:00	„Danke für die schöne Welt“	Diözesanhaus	Göth
5600021	13.03.	09:00 16:30	„Zeit für Dich“ – Ein musikalisch-meditativer Einkehrtag	BH St. Georgen	Göth
329VM24	15.03.	15:00 16:30	Slowenisch mit religionspädagogischem Schwerpunkt IV (HLG)	Diözesanhaus	Frank
5600023	15.03.	15:00 18:15	Who is who in der Bibel – Herodes	Diözesanhaus	Vidović
5750006	16.03.	09:00 15:00	Geschichtserzählungen im Kärntner Grenzraum als Lernchance	Online	Danglmaier/Wutti
5700001	18.03.	09:00 16:30	Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten	SH Zollner	Steinkühler

HINWEISE

Zu allen Veranstaltungen, die nicht in den virtuellen Raum verlegt wurden, geben wir Details zur Abhaltung in Abstimmung mit den jeweils geltenden Corona-Regelungen noch gesondert bekannt. Bitte beachten Sie, dass für Veranstaltungen im virtuellen Raum der jeweilige Meetinglink auf Grundlage der gültigen Anmeldung über PH-Online versendet wird.

Nachmeldungen sind wieder vom **11. bis 22. Jänner 2021** möglich.

Wir möchten ausdrücklich zur Teilnahme auch an virtuell angebotenen Veranstaltungen motivieren. Sie sind in der Regel kürzer als die angeführte Zeit, darüber hinaus fallen Anfahrtszeiten und (so nicht anders kommuniziert) auch Teilnahmebeschränkungen weg.

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 tritt der neue Lehrplan Religion für die Sekundarstufe I (Mittelschule, AHS Unterstufe) in Kraft. Gleichzeitig erscheint „Zeit für Religion I“, das neue Unterrichtswerk der Schulbuchgruppe Steiermark und Kärnten für die 5. Schulstufe.

„Zeit für Religion I“ basiert auf dem neuen Lehrplan und kombiniert Bewährtes der „Grazer Reihe“ mit

neuen Gestaltungselementen. Das neue Religionsbuch geht innovative Wege, was Form und Inhalte betrifft. Eine offene graphische Gestaltung, vielfältige und differenzierende Arbeitsanregungen für die Umsetzung



Einführung in den neuen Lehrplan und Einblicke in das Unterrichtswerk „Zeit für Religion“ für die Sekundarstufe I

In dieser Fortbildung wird der neue Lehrplan „knackig“ vorgestellt. Weiters gibt es einen praxisrelevanten Einblick in das neue Religionsbuch und in die digitale Lehrer*innen-Handreichung.

Termine:

Mo 01.03.2021 | 15:00 – 17:00 Uhr

Di 09.03.2021 | 15:00 – 17:00 Uhr

im Buch ebenso wie im Heft, Kompetenzchecks, ein Lexikonteil, "Digi-Points", eine Methoden-Werkstatt u.v.m. unterstützen den religiösen Kompetenzerwerb. Eine umfangreiche digitale Handreichung, die auf das Buch abgestimmt ist, vertieft in vielfältiger Weise die Inhalte des Buches.

Dazu sind zwei Onlinefortbildungen geplant (siehe Infobox). Die Anmeldungen erfolgen wie gewohnt über PHO.

LEHRAMT RELIGION berufsbegleitend studieren

Auch im kommenden Studienjahr können Studierende aus Kärnten das Lehramt Religion berufsbegleitend studieren. Angeboten werden verschiedene Studienvarianten für den Religionsunterricht an allen Schultypen und Schulstufen. Im Dienst stehende Lehrer*innen in der Sekundarstufe können außerdem Religion als „Drittfach“ studieren.

Lehrveranstaltungen werden als Mix aus Präsenz- und virtueller Lehre angeboten, Studienwochenenden finden in Kärnten, der Steiermark und im Burgenland statt. Die Schulpraxis wird nach Möglichkeit in Wohnortnähe organisiert.

Bachelorstudium

8 Semester / 240 ECTS-Punkte
Abschluss: Bachelor of Education

Masterstudium

4 Semester / 120 ECTS-Punkte
Abschluss: Master of Education

Kontakt und Information

johannes.thonhauser@kphgraz.at
T: 0676 8772 2206 www.kphgraz.at

We work for
tomorrow

berufsbegleitend studieren



Lehramt Religion

Denken wir die Religion neu und gestalten wir die Bildung mit – alles über das neue berufsbegleitende Studium der Religionspädagogik in Graz/Klagenfurt/Eisenstadt.

phburgenland

kph

UNI
DUZ

In ständigem Kontakt mit dem Referenten haben wir gemeinsam dem vereinbarten Termin entgegengezittert und gehofft, dass die Abhaltung der Veranstaltung in Präsenz möglich sein wird.

Die Vortragsreise von Rainer Oberthür quer durch Österreich fand in der letzten Woche statt, bevor Deutschland eine Reisewarnung für Österreich aussprach und nichts mehr möglich war. Der Termin war ja ein Jahr im Voraus geplant worden, Corona war damals noch völlig unbekannt – wir hatten wirklich großes Glück!

Am Nachmittag des 16. Oktobers konnte Rainer Oberthür im Diözesanhaus in Klagenfurt also von den Kolleg*innen „in corpore“ erlebt werden. Er stellte eine Unterrichtsreihe vor, in der das Nachdenken und Staunen über Gott im Mittelpunkt stand. Grundlage dazu bildete sein Buch „So viel mehr als Sternenstaub“, in dem Oberthür die Texte zu den Illustrationen von Marieke ten Berge verfasst hatte.

Dort können Kinder erfahren, wie sie mit Gott sprechen können, auch wenn sie ihn nicht sehen und wie sie sich trotz Zweifel und Angst bei ihm



Rainer Oberthür

© Ruth Oberthür

geborgen fühlen können.

Die Teilnehmer*innen konnten durch aktive Mitarbeit an Themenstellungen in der Einzelarbeit, untermalt von der wunderbaren Musik von Carolin No und im Austausch mit der Gruppe, sowie durch Anschauungsmaterial der Ergebnisse von Beiträgen der Schüler*innen ausgezeichnet nachvollziehen, wie im Religionsunterricht na-

turwissenschaftliche Erkenntnisse mit theologischer Wahrheit, persönliche, existenzielle Fragen mit Psalmtexten, das Bedürfnis nach der Rede von Gott mit dem Bewusstsein des Unverfügbaren und Unaussprechlichen in Beziehung gesetzt werden können.

So erlebten die Teilnehmer*innen die an diesem Nachmittag vermittelten Impulse nicht nur als Bereicherung für ihre methodisch-didaktischen Schatzkisten. Sie hatten neben dem wohltuenden Gedankenaustausch mit anderen Kolleg*innen selbst wieder einmal Zeit für die Auseinandersetzung mit den Fragen nach dem Universum, nach Gott und dem eigenen Menschsein.

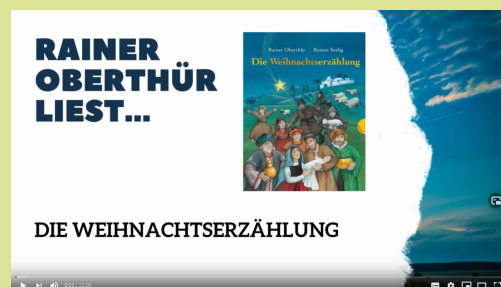
Maria-Elisabeth Dohr

WEIHNACHTSSPECIAL VON RAINER OBERTHÜR – Lesung und Materialien zum Download

Rainer Oberthür bietet „Die Weihnachtserzählung“ als Lesung mit zusätzlichen Downloads auf seiner Homepage an. Hier die Links zu [Youtube](#) und zum [Material](#).

Zugleich empfiehlt er ein [Padlet](#), entwickelt von seinen Kolleg*innen Carolin Mehl und Walter Peukert mit täglichen Anregungen für die Advents- und Weihnachtszeit, sowie eine Grußkarte zum Lied „Wünsche“ von „Carolin No“, die den Text und

eine CD nur mit diesem Lied enthält (für 6,80 €). Hier der [Link](#).



Am Donnerstag, den 19. November fand im Rahmen der Regionalen Fortbildung in Villach St. Martin eine der ersten virtuellen Fortbildungsveranstaltungen statt. Genau genommen fand sie nicht – wie gewohnt – im Pfarrhof in Präsenz statt, was auch gar nicht erlaubt gewesen wäre, sondern zu Hause im Wohn- oder Arbeitszimmer der Teilnehmer*innen und des Referenten Maximilian Fritz.

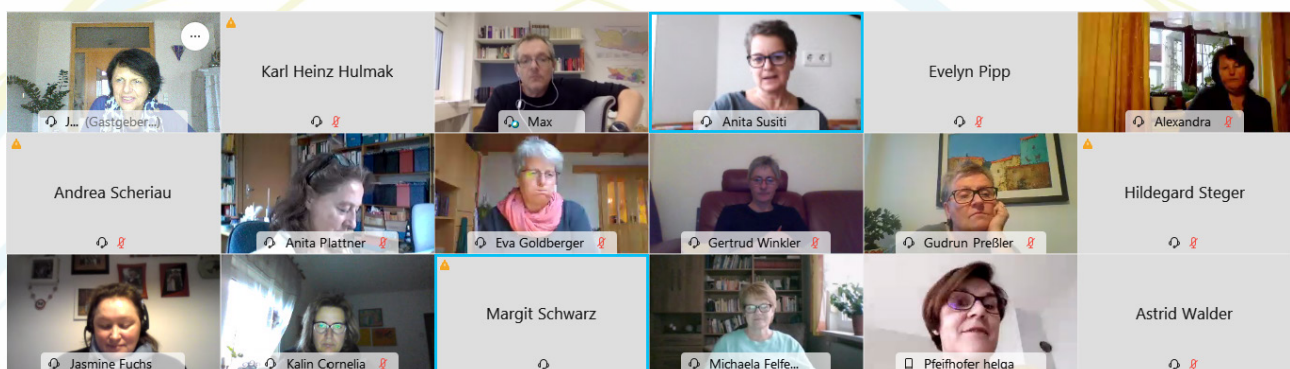
Die spontane Bereitschaft des Referenten, sich auf die neue Form der Vermittlung einzulassen, ermöglichte die Abhaltung der Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema „The prince of darkness is a gentleman – der Teufel in der Theologiegeschichte“. Herr Fritz hielt einen spannenden Vortrag, der uns in die

Welt des personifizierten Bösen führte und einen Einblick in den Glauben an den Teufel und seine Rolle in den monotheistischen Religionen gab.

Eine anschließende Diskussion via Bildschirm brachte die Teilnehmer*innen miteinander ins Gespräch, sodass alle Zutaten für eine gelungene Veranstaltung vorhanden waren. Was dennoch fehlte, war der direkte Kontakt mit den Kolleg*innen und der Austausch bei einer obligaten Tasse Kaffee.

Wir bekamen einen Vorgeschmack auf die digitale Zukunft, in der Vorträge dieser Art durchaus zur Selbstverständlichkeit werden könnten. Anders wird es freilich mit Veranstaltungen sein, in deren Mittelpunkt kreative und spirituelle Aspekte stehen.

Juliane Ogris



Virtuelle Fortbildung im Zeitalter von COVID-19, © Ogris

LEHRAMT PRIMARSTUFE
SCHWERPUNKT
RELIGIONSPÄDAGOGIK

FÜR STUDIERENDE IN KÄRNTEN

kph
KÄRNTISCHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
EINFACH BESONDERS

SCHWERPUNKT RELIGIONSPÄDAGOGIK

An unserem Institut wird auch im kommenden Studienjahr der „Schwerpunkt Religionspädagogik“ angeboten. Er richtet sich einerseits an Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe, andererseits an Volksschullehrer*innen, die nun zur/zum Religionslehrer*in „aufstocken“ möchten.

Das Angebot umfasst 60 ECTS-Punkte und dauert zwei Jahre. Lehrveranstaltungen werden sowohl in Präsenz

als auch in virtueller Form berufsfreundlich wochenends bzw. abends angeboten. Neben der Lehrbefähigung für Religion an Volksschulen erlangt man auch die Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudium Primarstufe an der PH Kärnten.

Kontakt und Informationen: Johannes Thonhauser, M: johannes.thonhauser@kphgraz.at
T: 0676 8772 2206; Web: www.augustinum/kphgraz.at

Glaubt man Internetsuchmaschinen, gab es in den letzten Jahren ca. 4.000 Ausgaben mit der Weihnachtsgeschichte für Kinder. Die Weihnachtsgeschichte boomt also. Auch in diesem Jahr gibt es Neuauflagen, eine davon ist „Die Weihnachtsgeschichte“ von Susanne Niemeyer. In den Büchern der freien Autorin, Bloggerin und Kolumnistin liest man viel über Gott. Er hat einen fixen Platz in der Lebensgeschichte der Protagonist*innen ihrer Bücher. Die Begegnungen geschehen zufällig und bringen eine unerwartete Dynamik in das Leben der Betroffenen. So geht es auch Maria.

Als der Engel zu ihr kommt, ist sie sich nicht sicher, dass es ein Engel ist – sie hat ja noch nie einen gesehen –, aber die Helligkeit, die sich im Raum ausbreitet, lässt nur diesen Schluss zu. Im Dialog der beiden zeigt sich Maria als kritische junge Frau. Der Engel sagt ihr, dass ihr Sohn, den sie bekommen wird, alle Menschen lieben werde. Das erscheint ihr doch ein bisschen hoch gegriffen und sie fragt nach: „Alle Menschen?“ und findet das schwierig. Aber

sie „staunt und fängt an, sich zu freuen“. Die Illustratorin Nina Hammerle gestaltet zu der Begegnung zwischen Maria und dem Engel ein sehr stimmiges Bild. Maria befindet sich am Boden sitzend in einem freundlichen hellen Raum, der von einem Halbboogen, der an die Weltkugel erinnert, umschlossen ist. Der Engel, der in die Welt Marias kommt, stützt sich auf dem Bogen auf. Mit einer Geste deutet er auf sein Herz hin. Marias Blick zeigt Neugier und Verwunderung. Gott ist in ihr Leben getreten.

Dass Josef kritisch auf die Geschichte mit dem Engel und dem Kind reagiert, wissen wir. Aber auch ihm



„Susanne Niemeyer und Nina Hammerle ist ein wunderbares Weihnachtsbuch gelungen, das durchaus an die Sprach- und Bilderwelt der kleinen und größeren Leser*innen anknüpfen kann.“

werden die Worte in den Mund gelegt: „Wer glaubt denn so was?“

Auf dem Weg nach Betlehem gehen Maria allerlei Gedanken über das Baby durch den Kopf: Wie wird es aussehen? Wird sie es trösten können? Beim Gedanken, es zu stillen, ist sie überwältigt, weil sie das so schön findet.

Die Ankunft in Betlehem gestaltet die Autorin wohlthuend freundlich, obgleich

Maria und Josef nicht sofort eine Herberge finden. Aber sie bekommen eine Tasse Suppe bevor sie in der dritten Herberge von einer Wirtin freundlich empfangen werden, die ihnen aber auch nur einen Platz im Stall bei den Tieren anbieten kann. Hier stehen sich zwei Frauen gegenüber, die mit ihren so unterschiedlichen Lebenskonzepten durchaus ins 21. Jahrhundert passen würden.

Die Szene bei den Hirten am Feld und die Stimmung bei den drei Weisen, die von der Geburt eines Königs erfahren, sind geprägt von der wachsenden Dynamik, die sich durch die Nachricht entwickelt. Berührend illustriert Nina Hammerle die Begegnung der Hirten und der Weisen mit Jesus, dessen Name erst im letzten Satz von Josef genannt wird.

Die Darstellung der Menschen, das Farbenspiel der Kleider und der Umgebung und letztendlich die Blicke der Menschen unterstreichen die Feierlichkeit und Unfassbarkeit des Wunders der Weihnacht – die Menschwerdung Gottes.

Susanne Niemeyer und Nina Hammerle ist ein wunderbares Weihnachtsbuch gelungen, das durchaus an die Sprach- und Bilderwelt der kleinen und größeren Leser*innen anknüpfen kann.

Juliane Ogris



Handbuch und CD zu „Religion entdecken 3“ (VS)

Das neue Handbuch „Religion entdecken 3. fragen und verstehen“ ist seit 28.10.2020 lieferbar.

Es bietet jede Menge Informationen, Ideen, Arbeitsmaterialien, Lehrplanbezüge, Kompetenzen, Kopiervorlagen, ... zur Arbeit mit dem Religionsbuch der 3. VS.

Doppelseite für Doppelseite wird erschlossen und mit Arbeitsanregungen für die konkrete Arbeit im Unterricht angeboten. Dazu werden interessante Artikel zu relevanten Themen geboten (ethisches Lernen, Klassenzimmermanagement, Philosophieren mit Kindern, Spiel im RU, Differenzierung, Arbeit in Mehrstufenklassen, Bildnerisches Gestalten im RU, Kirchenjahr, ...).

Das Buch kostet 19,80 Euro und ist online unter www.religionsbuch.at erhältlich.

Die MP3-CD kostet 11,50 Euro und bietet:

- L = alle Lieder von Religion entdecken 3
- PB = alle Lieder von Religion entdecken 3 als Playback
- F = alle Szenen mit dem Raben Felix
- G = alle Geschichten
- alle Bibelstellen

ÖFFNUNGSZEITEN & WEIHNACHTSWÜNSCHE

Das Sekretariat des IRP Klagenfurt ist vom 23.12.2020 bis 06.01.2021 nicht besetzt. In dringenden Fällen erreichen Sie uns während dieser Zeit unter irpk@kph-graz.at bzw. unter 0676 8772 2202.

Das Team des IRP Klagenfurt wünscht allen Kolleg*innen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2021.

Veselje in mir ob rojstvu Jezusa Kristusa in srečno Novo Leto 2021.



- Martin der Schuster,
 - das Hirtenlied,
 - die vier Lichter des Hirten Simon,
 - eine Rose für die Bettlerin,
 - das Rote Paket,
 - die verschenkte Freude,
 - die Weihnachtsgeschichte,
 - der Löwe von Judah,
 - die Legende vom vierten König,
 - Kirchliche Feste,
 - Weihnachten in anderen Ländern,
 - der junge Messias ...
- und vieles mehr unter www.medienverleih.at

MEDIENTIPP

Unser Kollege Johannes Thonhauser ist in der Woche vom 13. bis 19. Dezember mit



© Foto Wallner

den Morgengedanken in den österreichischen Regionalradios zu hören. Die Beiträge sind sieben Tage lang in den jeweiligen Radiotheken verfügbar und können darüberhinaus auf religion.orf.at nachgehört und nachgelesen werden.

impressum

Herausgeber: Institut für Religionspädagogik Klagenfurt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz; F. d. I. v.: Institutsleiter Franjo Vidović; Die inhaltliche Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem/der VerfasserIn. Redaktionsteam: Maria-Elisabeth Dohr, Juliane Ogris, Johannes Thonhauser, Franjo Vidović; Layout: Johannes Thonhauser



Kopp, Stefan / Krysmann, Benjamin (Hg.):

Online zu Gott? Liturgische Ausdrucksformen im Medienzeitalter

Aus der Reihe: Kirche in Zeiten der Veränderung, Band 5

Verlag: Herder, 240 Seiten, Preis: 26,80 Euro

Der Band, der von Stefan Kopp, dem aus Kärnten stammenden Liturgiewissenschaftler an der Uni Paderborn, mitherausgegeben wurde, reflektiert medial vermittelte religiöse Feiern in Rundfunk, Fernsehen und Internet sowie weitere liturgische und gottesdienstähnliche Formen im Cyberspace. Er unternimmt eine Neuvermessung des Begriffs »Liturgie« und beschreibt Perspektiven liturgischer Ausdrucksformen im Raum der Medien. Die verschiedenen Beiträge beschäftigen sich mit der Tatsache, dass es zukünftig immer schwieriger werden wird, Gläubige und dem Glauben Fernstehende unmittelbar und persönlich zu erreichen. Es wird dabei auch aufgezeigt, inwiefern die aktuelle Entwicklung auch Chancen für besondere liturgische Angebote und Raum für neue Wege in der kirchlich-medialen Präsenz bietet.

aus.gewählt

entwurf Heft 3 / 2020

Das aktuelle Heft dieser Zeitschrift, die Konzepte, Ideen und Materialien für den Religionsunterricht präsentiert, beschäftigt sich mit dem Thema: „Digitalisierung im RU“.

Nach grundsätzlichen Überlegungen zur Rolle digitaler Medien in der Bildung, geht es dann um Aspekte einer Theorie und Praxis des Religionsunterrichtes nach Corona. Für die Primarstufe werden dann Unterrichtsbausteine für das Erkunden einer bestimmten Kirche mit neuen Medien vorgestellt, die in die Erstellung eines Filmbeitrages münden könnten. Nach einem Beitrag über digitales Arbeiten mit der „BasisBibel“ und neue digitale Online-Bibelspiele geht es in weiteren Artikeln um die Stärkung Jugendlicher im Umgang mit Online-Hass sowie um eine „Digitale Schnitzeljagd“. Unter dem Stichwort „Digitalisierung für Anfänger*innen“ findet man eine sehr umfangreiche Liste hilfreicher Webseiten für die Digitalität im RU.

Religion betrifft uns Heft 5 / 2020

Im Themenheft „Maria: Mutter – Kirche – Frau“ findet man eine Reihe von christologischen und ekklesiologischen Konkretionen für den

Religionsunterricht: Es gibt z.B. ausführliche Materialien zum Ave Maria als Zugang zur Person von Maria in Bibel und Kirche sowie Bausteine zu den Themen „Maria als Mutter und Jungfrau“, „Unbefleckte Empfängnis Mariens“, „Maria als Mutter der Kirche“ und zur heilsgeschichtlichen Bedeutung von Maria.

Welt und Umwelt der Bibel 4 / 2020

Unter dem Titel „Leben nach dem Tod von Osiris bis Jesus“ findet man zunächst Artikel über ägyptische und mesopotamische Vorstellungen von Tod und Leben. Ein ausführlicher Beitrag über die Religionsgeschichte des Alten Testaments zeichnet nach, wie sich im Judentum der Glaube an eine Auferstehung der Toten entwickelte. Nach einem Beitrag über die vielfältigen neutestamentlichen Modelle für ein Leben nach dem Tod folgt eine Analyse der Jenseitsvorstellungen der frühen Christ*innen anhand von Grabsteinen aus den ersten Jahrhunderten. Zum Abschluss werden noch die Ähnlichkeiten der Jenseitsvorstellungen von Judentum, Christentum und Islam sowohl historisch als auch aktuell behandelt.